

Morgen

In der Galerie Hollabolla Vernissage Martina Morger

Einen weiteren Schritt in ihrer künstlerischen Laufbahn macht Martina Morger morgen Sonntag, wenn in der Galerie Hollabolla in Eschen um 11 Uhr ihre Ausstellung «Think Of Yourself As A Machine» eröffnet wird.

Die grosse Reise

Mobile Installation auf Zwischenstopp

SCHAAN Der umgebaute Amsterdamer Linienbus Oscar, der vom 8. bis 11. November exklusiv für Kindergärten und Primarschulen unterwegs in den Liechtensteiner Gemeinden ist, macht kommenden Mittwoch einen Stopp für ein öffentliches Publikum in Schaan. «Die grosse Reise» startet um 16 Uhr auf dem Vorplatz des Hallenbads beim Schulhaus Resch. Kinder ab 4 Jahren mit ihren begleitenden Erwachsenen haben die Möglichkeit, eine Reise rund um die ganze Welt zu machen. «Oscar» wackelt und ruckelt, als wäre er wirklich auf der Strasse. Vor den Fenstern entdecken die Kinder heisse und kalte Länder, in denen arme und reiche Menschen leben. Zu schneller und sanfter Musik ziehen Berge und Strassen, Sterne am Himmel und Fische im Meer vorbei - geschaffen aus Bildern und animierten Objekten. Die Installationen der niederländischen Künstlerin Judith Nab leben vom unbeschwernten Mix verschiedener Techniken wie Trickfilm, Video, Musik, Sampling usw. sowie vom Spiel mit Räumen, Licht und Spezialeffekten. (pd/red)

Aufgrund der begrenzten Plätze wird um Anmeldung gebeten. Infos und Karten unter +423 237 59 69; vorverkauf@tak.li.



Ein Linienbus mit Extras. (Foto: ZVG)

Fotoausstellung Arbeiten von Werner Branz

VADUZ Anlässlich ihres Umzugs von der Landstrasse 60 in die Landstrasse 63 zeigt die Kanzlei Jelenik und Partner in ihren alten Buroräumlichkeiten am Freitag, den 11. November, ab 17 Uhr Arbeiten des Vorarlberger Fotografen Werner Branz. (pd/red)

Operation geglückt, Image tot

Politkabarett «Image knödeln» heisst das am Donnerstag uraufgeführte Mysterykabarett von Schädler, Ospelt und Schädler - kurz SOS. Im ausverkauften neuen Saal des Schloßlekkellers reagierte das Publikum stürmisch.



Von links: Neuzugang Moritz Schädler, Mathias Ospelt (alias Dr. Mitarbeiter) und Marco Schädler, der ewige Stellvertreter. (Fotos: Michael Zanghellini)

Alles dreht sich (Szenario: Mathias Ospelt) um die liechtensteinische Präsenz 2017 an der AGRI-Messe in Thun. Aber wie kommt man auf einem so steinigen Weg (die Konkurrenz im eigenen Land schläft nicht und hat selbstredend mit der Olma etwas vorgelegt) zum Erfolg? Es sollen Weiterbildungskurse, neue Staatsstrukturen, Vorträge mit Topreferenten, Round Tables und Princely Auftritte organisiert werden. Sie dürfen fast alles, aber sicher nicht «voll Nestlé» sein. Und vor allem müsse man gepflegtes Hochdeutsch im Alemannenraum durchboxen, dann sparen und Geld umverteilen. Da die Liechtensteiner bodenständig und bescheiden seien, wird man in Zukunft nur echte Stars im Ausland zeigen. Wenn aber Marco Büchel oder Martha Bühler verhindert sind? Dann bleibt nur Notna-

gel und Neuzugang Moritz Schädler - um jene Kohlen aus dem Feuer zu holen, die hinterher wieder niemand hineingelegt haben wird.

Grossartige Intermezzi

Als Bühnenintermezzi im «Weiterbildungskurs» dienen die extra für die Schwefelpremiere geschriebenen Liedtexte. Herr Schädler begleitete auf einer alten Orgel aus Mauren seinen Vorgesetzten Dr. Ospelt kongenial. Mit einer Pophymne auf den FC Vaduz glänzte die Liechtensteiner Nachwuchshoffnung Moritz Schädler. Dann fragte sich Mathias Ospelt «Kriege ich noch Wein?» (solange es kein «Schaaner» sei) und sang von einer jungen - bei/von uns gesteinigten - Frau im Burkini. «Ich liebe mein Liechtenstein» brachte in dieser Liebeserklärung nicht nur eine musikalisch verpackte emotionale

Reaktion zum «Für-Gott-Fürst-und-Vaterland»-Thema, sondern auch einen Kommentar über lauwarmer Beschlüsse der Regierung. Das letzte Musikstück brachte es selbstironisch auf den Punkt: «Mir sind so saublöd.» Gott sei Dank konkretisierte man im Titel nicht, wer gemeint ist. Eine Warnung voll Diskretion vor dem Wahlkampf?

Zukunft?

Um sich für 2017 fit zu machen, darf eben nichts unversucht gelassen und vor schwierigen Lösungen nicht Halt gemacht werden. Nach einem touristischen Anschlag flohen die Verantwortlichen von Liechtenstein Marketing ins Ausland, die Herren Ospelt und Schädler werden interimistisch mit der Leitung betraut. Fortan wird das SOS-Trio das Sagen haben. Wenn die drei an die Macht kämen, so ver-

wandelten sie Liechtenstein endlich in ein echtes Reiseziel. Dazu müsse man nur die spezifischen Merkmale und liebevollen Schrullen des kleinen Landes betonen: Hohe Scheidungsrate, dynamischer Finanzplatz und historisch berührende Hexenverbrennungen. Bei allen Seitenhieben sparte man nicht mit süffisanter Selbstkritik - so unberechtigt sie an diesem Abend war. Moritz Schädler erklärte, warum er in Zürich wohne. In Liechtenstein sei es einfach zu einfach, der Beste in seinem Bereich zu werden. Er wolle seine Stirn den Auslandsherausforderungen bieten. Und genau dieser Anspruch entsprach dem, was die drei auf der neuen Bühne des Schloßlekkellers an der Schwefelstrasse 14 zwei Stunden lang boten. (wipi)

Die nächsten Aufführungen finden am 6., 11., 12. und 13. November, jeweils um 20 Uhr statt.

LGT Young Soloists im TAK

Konzert Sie sind weltweit gefragt und am Freitag, den 11. November, um 20.09 Uhr im TAK: die LGT Young Soloists. Sie bringen Werke von Mozart, Holst, Popper, Sibelius und Rimsky-Korsakov mit.

Die LGT Young Soloists begeistern weltweit ihr Publikum. Das Streicher-Ensemble setzt sich aus hochtalentierten jungen Solisten im Alter zwischen 13 und 22 Jahren zusammen. Die jungen Musiker stammen aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen. Jedes Mitglied kann bereits grosse Erfolge auf seinem Instrument nachweisen, gemeinsam haben sie bereits mehr als 80 Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen. - Alexander Gilman und LGT haben die LGT Young Soloists 2013

gemeinsam ins Leben gerufen, um hochkarätige junge Virtuosen in einem Ensemble zu vereinen. Das Prinzip des Projekts ist simpel und dennoch einzigartig: Junge Ausnahmetalente treten unter ihresgleichen als Solisten im eigenem Orchester auf, begleiten sich gegenseitig und teilen die gemeinsame Leidenschaft für die Musik. So bietet sich ihnen die einmalige Möglichkeit, regelmässig auf der Bühne zu stehen, Erfahrungen als Solisten, Kammer- und Orchestermusiker zu sammeln, Repertoire aufzubauen sowie eine eigene Bühnenpräsenz zu entwickeln. Das Engagement und pädagogische Geschick von Gründer Alexander Gilman prägen die Jugendlichen nachhaltig in ihrer musikalischen und menschlichen Entwicklung. (pd/red)

Infos und Karten unter +423 237 59 69; vorverkauf@tak.li; www.tak.li.



Was einmal Rang haben wird und jetzt schon einen Namen hat: das Streicherensemble der LGT Young Soloists. (Foto: ZVG)

ANZEIGE

**Gemeinsam tonangebend.
Für ein klangvolles Konzert.
LGT Young Soloists – live im TAK**

